



Foto: Angelo Esslinger / Pixabay

BIO DRAUF – BIO DRIN?

Für viele Verbraucher ist der Kauf von ökologisch erzeugten Lebensmitteln bereits selbstverständlich geworden. Im Vergleich zu konventionell produzierten Lebensmitteln erwarten Verbraucher, dass Öko-Lebensmittel geringer mit Schadstoffen und Rückständen belastet sind und weniger Zusatzstoffe enthalten. Ein weiteres Kriterium für den Kauf von Bio-Lebensmitteln ist die Produktionsweise: Anforderung an die Tierhaltung, Verzicht auf Gentechnik und die Vermeidung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln. Ökologisch erzeugte Lebensmittel sind durch ein gesetzlich definiertes Bio-Siegel erkennbar. Zusätzlich erschweren aber die vielen Öko-Labels, die entweder durch Anbauverbände vergeben werden oder Eigenmarken des Einzelhandels sind, den Überblick.

Im Vortrag wird dargelegt, welche Kriterien diese Labels erfüllen, wer sie vergibt und wie verlässlich die Informationen sind. Ist auch wirklich „öko“ drin, wenn „öko“ draufsteht? Wie werden Öko-Lebensmittel kontrolliert und wie steht es mit der Schadstoff- und Rückstandsbelastung? Welche Vorgaben gelten für den ökologischen Landbau und wie müssen Öko-Lebensmittel gekennzeichnet sein?



Format:	Vortrag
Zielgruppe:	Verbraucher, Multiplikatoren
Zeitbedarf:	Nach Rücksprache
Teilnehmerzahl:	Nach Rücksprache
Kosten:	Nach Rücksprache
Kontakt:	lebensmittel@vzsa.de
